

Skulpturenweg MENSCHENLANDSCHAFT



Am Schlesischen Tor, zwischen Schlesischer Straße und dem May-Ayim-Ufer an der Spree steht seit 1987 eine besondere Skulpturengruppe mit dem Namen „Menschenlandschaft“. Eine Kunstlinie in Form von Granitplatten mit Einlassungen verbindet die einzelnen Skulpturen.

Die Skulpturengruppe war das Ergebnis eines Bildhauersymposiums (1985–87) und zentraler Beitrag des Bezirks Kreuzbergs zur 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin. Sie sollte dem Thema Einwanderung und Zusammenleben in der Stadt mit Kunst im öffentlichen Raum Wertschätzung zu geben. Die Künstler*innen Andreas Wegner („Dove Vai“ – „Wohin gehst du“), Mehmet Aksoy („Arbeitsmigration“), Louis Niebuhr („Puppenruhe“), Azade Köker („Die Begeg-

*Azade Köker: Die Be-
gegnung*

Sonntag 14. September, 14-16 Uhr

Welche Erinnerungen sind erhaltenswert? Die Menschenlandschaft am Schlesischen Tor

Treffpunkt: Grünfläche Ecke Schlesische Straße und Oberbaumstraße

nung“), Andreas Frömberg („Menschen in der Stadt“), Rudolf Valenta („Raumlinie“) und Leslie Robbins („Blau-Bogen-Wiese“) reflektieren auf unterschiedliche Weise das Thema Migration und Heimat.

In den letzten 15 Jahren hat sich der Zustand der Skulpturen stark verschlechtert. Sie sind be-

**Leben einzeln und
frei wie ein Baum
und brüderlich
wie ein Wald ist
unsere Sehnsucht.**

**Yaşamak bir ağaç
gibi tek ve hür ve
bir orman gibi
kardeşçesine bu
hasret bizim.**

schädigt und mit Graffiti überschrieben. Die Plaketten mit den Namen der Künstler*innen und Skulpturen sind verschwunden. Es gibt keinerlei Hinweis zu den Werken, den Künstlerinnen und Künstlern und der Entstehungsgeschichte des Ensembles. Der ganze Bereich wirkt verwahrlost. Wertschätzung sieht anders aus.

NAZIM HIKMET

Angesichts der Bedeutung der Menschenlandschaft als Kunstwerk, Denkmal und Erinnerungsort empfinden wir den Zustand der Skulpturen als beschämend. Darum haben wir als Verein die Initiative ergriffen, Restaurierung und Pflege der Kunstwerke bei der Politik einzufordern. Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) unterstützt zwar unsere Forderung nach Pflege, Instandhaltung und Vermittlung der Kunstwerke und hat im Oktober 2024 ein Gutachten zum Zustand der Skulpturen erstellen lassen. Außerdem wird auch die Aufstellung von Hinweistafeln zur Entstehungsgeschichte des Skulpturenweges vorbereitet. Allerdings ist angesichts knapper Kassen immer noch nicht klar, wann die Skulpturen restauriert werden können.

Wir als Kreuzberger*innen fordern von den Verantwortlichen im Bezirk, dass der Skulpturenweg **MENSCHENLANDSCHAFT** als Erinnerungsort wiederhergestellt wird. Treten Sie in Kontakt mit uns, wenn Sie uns bei diesem Anliegen unterstützen möchten – egal ob Anwohner*in, hier Arbeitende*r oder Kunstinteressierte*r! Ohne das Engagement von uns Bürger*innen können wir die Menschlandschaft nicht retten!

Städtepartnerschaftsverein Kadiköy e.V.

Yorckstr. 84a

10965 Berlin

kadikoey.ev@web.de

www.kadikoey-berlin.de



Vorne: Andreas Frömberg: *Stehende Figur vor Reliefkörpern*
Mitte: Rudolf Valenta: *Raumlinie*
Hinten: Leslie Robbins: *Blau-Bogen-Wiese*